

Umgang mit dem Bestand

Landesgruppe Mitteldeutschland, Stand 16.05.25

AG-Mitglieder; Arnold Bartetzky, Steffen Fliegner, Iris Gleichmann, Tom Hobusch, Tanja Korzer, Christiane Lütgert, Martin zur Nedden, Andreas Paul

Anlass und Ziel

Ausgehend von der **Berliner Erklärung der DASL**, die den prinzipiellen **Vorrang des Bestandserhalts vor Abriss, Neubau und Erweiterung** (vgl. Pkt. 2.4) fordert, beschäftigt sich die Landesgruppe Mitteldeutschland **mit Entscheidungsprozessen und Abwägungskriterien**, welche **den Abriss oder Erhalt** von Bestandsgebäuden maßgeblich beeinflussen. Folgende Fragen sind dabei u.a. von Interesse:

- Welche Reflexe, Mechanismen und systemischen Abhängigkeiten führen zu Entscheidungen für oder gegen einen Abriss von Bestandsgebäuden?
- Welche jeweiligen Akteursinteressen und Entscheidungsfaktoren haben maßgeblichen Einfluss auf den Umgang mit Bestandsgebäuden?
- Welche Steuerungsmöglichkeiten können genutzt werden, um den Abwägungsprozess von Abrissentscheidungen zu beeinflussen (z. B. gesetzliche Änderungen, Anpassung Baustandards etc.)? Wie müssen z. B. Planungsaufgaben anders formuliert werden, um die „Begabungen“ des Bestandes stärker in Abwägungsprozesse einzubeziehen und damit die Möglichkeiten zum Bestandserhalt zu erhöhen?

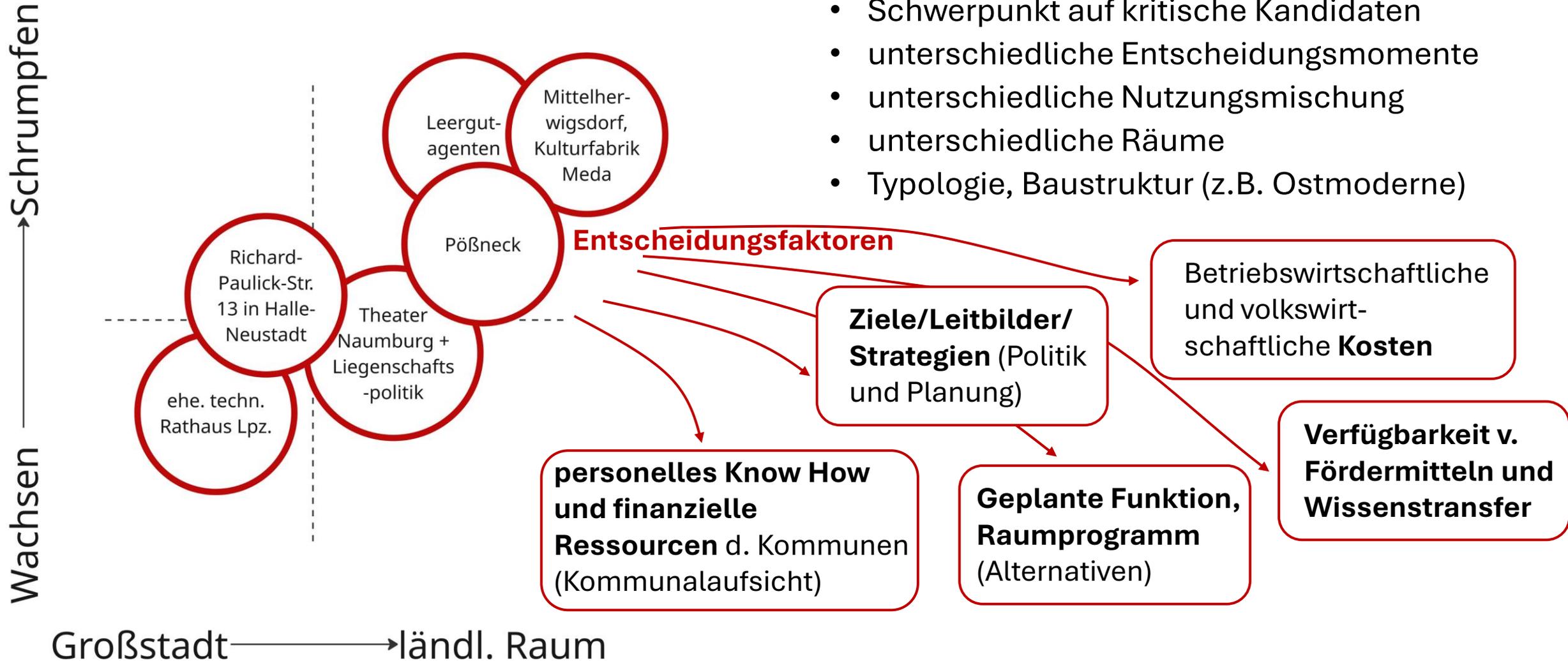
Inhaltliche Schritte

Der Beitrag der Landesgruppe sollte **erstens die generellen Herausforderungen und Erfordernisse**, basierend auf der aktuellen Fachdiskussion, für den **notwendigen Umgang mit dem Bestand** schlaglichtartig aufzeigen. **Zweitens** können anhand der eingereichten Fallbeispiele **Erfahrungen und Erkenntnisse aus unterschiedlichen räumlichen Kontexten** in Mitteldeutschland dargestellt werden (über Einzelbeiträge im blog). **Drittens** liefert eine **exemplarisch vertiefte Auseinandersetzung** mit Fallbeispielen **konkrete systemischen Abhängigkeiten und Gründe für Entscheidungen zum Bestandsumfang**. **Viertens** sollten **Steuerungsmöglichkeiten und Instrumente** benannt werden, die den **Abwägungsprozess von Entscheidungen zu Abriss oder Erhalt von Gebäudebeständen maßgeblich beeinflussen können** (z. B. politisch, rechtlich bzw. wirtschaftlich).

Inhaltliche Schritte



Zentrale Entscheidungskriterien - Fallbeispiele



Untersuchungsfokus:

- Schwerpunkt auf kritische Kandidaten
- unterschiedliche Entscheidungsmomente
- unterschiedliche Nutzungsmischung
- unterschiedliche Räume
- Typologie, Baustruktur (z.B. Ostmoderne)

Mehr Bestandserhalt braucht...

- ... **kulturelles Umdenken**, denn Bestandserhalt ist Identitätserhalt
- ... **mehr Wertschätzung** für den Bestand. Nachnutzungskonzepte sind vom Bestand ausgehend zu entwickeln (Begabungen des Bestandes)
- ... **mehr gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein**. Ressourcenschutz und Klimavorsorge sollten größeres Gewicht bei der Bewertung von Bestand haben.
- ... **eine neue Definition von Wirtschaftlichkeit** (z. B. EU-Emissionshandel weiterdenken)
- ... **mehr Zeit und belastbare Grundlagen für fundierte Entscheidungen** (Phase 0)
- ... **Flexibilität in planungs- und bauordnungsrechtlichen Rahmenseetzungen/
Fragen**
- ... **größere kommunale Handlungsspielräume für eine aktive, vorausschauende Liegenschaftspolitik**
- ... **Verbesserung der Ko-Finanzierung von Fördermitteln und Verstetigung eines interkommunalen Erfahrungsaustausches durch Beratungsstrukturen**

Mögliche Schritte und Instrumente

- Gesellschaftliche Bildung
- Erfahrungsaustausch
- Ausbau Phase 0
- Veränderte Gewichtung der Entscheidungskriterien für Umbau/Abriss (z. B. durch politische und gesetzliche Rahmenseetzungen)
- rechtliche Sicherung Gebäudetyp e (z. B. durch Umbaugesetzbuch, juristische Absicherung der Gewährleistung)

Weiteres Vorgehen

- Weitere Ausarbeitung Fallbeispiele (Ergänzung Entscheidungsfaktoren, Ableitung Thesen und Anforderungen Instrumente)
- Blogbeitrag zum Beitrag der LG MDL
- Vorbereitung Fishbowl zur Jahrestagung in Heidelberg